

Keller vor Stöffel 27.4.65 beim schwäbischen Saisonauftakt

ms Augsburg, 4. April 1965
Mit einem kampfbetonten Rennen eröffnete der Bezirk Schwaben auf der 92 km langen Strecke Augsburg-Krumbach und zurück die Straßenrennsaison. 23 C-Fahrer, drei Minuten hernach 4 B-Fahrer und weitere zwei Minuten später 5 A-Fahrer nahmen bei idealem Wetter das Rennen auf. Bereits nach einigen Kilometern wagten die C-Fahrer Gstrein, Wehren (Wanderer Augsburg), Telischek (Phönix Augsburg) und Jakob (Vöhringen) den ersten Ausreißversuch. Nach 20 km betrug der Vorsprung gegenüber dem übrigen C-Klassenfeld bereits über eine Minute. Bei der B-Klasse mußte Schwarzenbrunner (Phönix Augsburg) wegen Radschadens das Rennen aufgeben, während die übrigen B-Fahrer Stöffel (Phönix Augsburg), Allgaier (Vöhringen) und Hoffmann (Pfersee) zur C-Klasse aufschließen konnten. Einige Kilometer weiter kamen auch die A-Fahrer Keller (Pfersee), Grieger, Helmut Schlump (ESV Augsburg), Heiß (Vöhringen) und der Schrobenhausener Kreuzer an das Hauptfeld der C-Klasse heran, wo sich unterdessen Stöffel lösterte und Jagd auf die führenden vier C-Fahrer machte. Auch Keller und Allgaier machten ernst und schlossen zu Stöffel auf, die bald von der Spitze zurückgefallenen Wehren und Jakob überholten, während Gstrein und Telischek ihren Vorsprung energisch verteidigten.

Auf dem Rückwege am Thannhausener Berg bildeten Stöffel, Keller, Allgaier, Gstrein und Telischek die Spitzengruppe. Erst zwei Minuten später folgten Grieger, Heiß und Kreuzer. 20 km waren noch zu fahren, als Telischek stürzte und seine vier Begleiter ziehen lassen mußte. Die Entscheidung um den ersten Saisonsieg fiel, wie schon oft, am Sandberg 5 km vor dem Ziel. Zuerst fiel Gstrein zurück, dann Allgaier. Keller und Stöffel blieben allein vorne. Im Spurt war der schnelle Keller von Stöffel nicht zu schlagen.

Spannende Rennen lieferten sich auch die beiden Jugendklassen. In der Jugend A überfuhr Brandner (Phönix Augsburg) vor Exner (ESV Augsburg) als Sieger das Zielband, während bei der Jugend B Manfred Baschny (Vöhringen) nicht zu schlagen war.

Ergebnisse: 1. Keller (Pfersee) 92 km in 2:24.06 Stunden, 2. Stöffel (Phönix Augsburg), 3. D. Allgaier (Vöhringen), 4. Gstrein (Wanderer Augsburg), 5. G. Telischek (Phönix Augsburg), 6. Grieger (ESV Augsburg), 7. Heiß (Vöhringen), 8. Kreuzer (Schrobenhausen), 9. Jakob (Vöhringen), 10. Böß (Phönix Augsburg).
Jugend A: 1. Brandner (Phönix

Augsburg) 40 km 1.02.34 Stunden, 2. Exner (ESV Augsburg), 3. Hofstetter (Phönix Augsburg), 4. Tremmel (Pfersee), 5. Reis (Vöhringen), 6. Kaffka (Phönix Augsburg), 7. Schaller (Mindelheim), 8. Rinke (ESV Augsburg).

Jugend B: 1. Baschny (Vöhringen) 30 km in 47,4 Minuten, 2. Schrötter (Vöhringen), 3. Schalk (Vöhringen), 4. Breunig (Wanderer Augsburg), 5. Bitscher (Schrobenhausen), 6. Kral (Vöhringen).

12.11.65

Wieder Dietmar Allgaier

Glo. Weingarten, 10. Januar 1965
Nur um Reifenstärke konnte Dietmar Allgaier seinen Bruder Franz bei den Oberschwäbischen Querfeldeinmeisterschaften auf den zweiten Platz verweisen. Da Dietmar für den in Bayern liegenden Radsportverein Vöhringen startete, sein Bruder Franz aber für den RV Lindau, der zum Württembergischen Radsportverband gehört, konnte sich Franz Allgaier mit der Meisterwürde schmücken.

Vom Start weg drückten die Brüder Allgaier stark auf das Tempo. Sie hatten sich bald vom Feld gelöst. Nur der Wangener Max Wentz konnte bis zu seinem ersten Sturz das Tempo der beiden Brüder mithalten. Als er aber gar ein zweites und schließlich noch ein drittes Mal zu Fall kam, war er letztlich froh, daß er als einziger Fahrer des 19 Teilnehmer starken Feldes knapp einer Uberrundung entging.

Inzwischen hatten nämlich selbst so gute Querfeldeinspezialisten wie Walter Ankele (Stuttgarter SC), Günther Helm (Stuttgardia) und der erstmals in der Aktivklasse startende Frank Wutschka (Friedrichshafen) eine Runde verloren. Die Zeit der beiden Brüder Allgaier von 1:10,44 Stunden für die 15 Runden (16,5 km) ist in Anbetracht der überaus schwierigen Streckenverhältnisse als gut anzusehen.

Beim Rennen der Jugend konnte Anton Krahl (Vöhringen) in 16,05 Min. Herbert Fuhrmann (Wangen) sicher auf den 2. Platz verweisen.

Ergebnisse: Hauptklasse (16,5 km): 1. Dietmar Allgaier (Vöhringen) 1:10,54 Std., 2. Franz Allgaier (Lindau) eine Reifenstärke zurück, Oberschwäbischer Querfeldeinmeister, 3. Wentz (Wangen) 1 R. zur., 4. Ankele (Stuttgarter SC), 5. Helm (Stuttgardia), 6. Wutschka (Friedrichshafen) 2 R. zur., 7. Motz (Wangen), 8. Sannwald (Stuttgarter SC), 9. Prestel (Vöhringen), 10. Bruse (Friedrichshafen). — Jugend (3,5 km): 1. Krahl (Vöhringen), 2. Fuhrmann (Wangen), 3. Schütz bach (Lindau), 4. Fuhrmann (Friedrichshafen), 5. Metz (Wangen), 6. Scheffold (Friedrichshafen).

Eduard Gall 85 Jahre alt

Der Senior des Augsburgers Radsports, Eduard Gall, Branderstraße 36, vollendete am 29. April in erstaunlich körperlicher und geistiger Frische sein 85. Lebensjahr. Eduard Gall gehört mit zu jenen Straßenfahrern, die vor dem ersten Weltkrieg all die klassischen Fernfahrten wie Basel — Cleve, Wien — Berlin, Zürich — München, München — Zürich, Rund um das Elsaß, Rund um die Gletscher, Nürnberg — München — Nürnberg usw. an einem Stück fuhren. Im Jahre 1911 gewann er in Schweinfurt das damals über 502 km führende „Rund um den Spessart und die Rhön“ und wurde in dem von ihm ins Leben gerufenen „Rund durch Schwaben“ zweimal Zweiter und einmal Dritter. Seine Stärke war das Bergfahren, selbst am steilsten Hang ging er nicht aus dem Sattel.

Auch nach dem ersten Weltkrieg fuhr er noch, 42jährig, sein „Rund durch Schwaben“ und wurde Siebter, trotz ununterbrochenen Regens. Mit der Eröffnung der Augsburger Makadambahn an der Haunstetter Straße war der Jubilar deren sportlicher Leiter und veranstaltete Amateurrennen, die nur noch in Köln-Müngersdorf an Qualität überboten wurden. In Augsburg ging wohl so ziemlich alles, was damals

Rang und Name hatte, (außer den Kölnern Engel und Steffes), an den Start. Mit den Gebrüdern Steger, insbesondere aber mit dem zweimaligen, leider viel zu früh verstorbenen deutschen Meister Josef Steger hatte Gall auch die nicht unwichtigen Lokalmatadore zur Verfügung. Internationale Fahrer wie Willi Falck-Hansen und Jensen aus Dänemark, die Franzosen Jean Marcel und Beaufrand, die Italiener Severgnini, Corsi und Bojocci, die Wiener Schaffer und Dusika, den Holländer Macoirac, brachte Eduard Gall an den Start, was ihm damals Augsburgs sportfreudiges Publikum stets durch hervorragenden Besuch honorierte. Während im Fußball die Augsburger Schwaben als lokale Spitzenmannschaft ihren Zuschauerrekord bei 5000 hatten, lag der Rekord auf der Radrennbahn bei über 10 000.

Eduard Gall erfreut sich noch bester Gesundheit — man kann ihm immer wieder bei seinen Spaziergängen begegnen — und nimmt regen Anteil am Tagesgeschehen, sei es in der Politik oder im Sport. Und gerne erinnert er sich noch genau der Erlebnisse auf den damaligen, dicht mit Schlaglöchern übersäten Landstraßen bei Hitze, Staub und Unwetter. R.R.

Schwabens Bahnmeister: Keller - Grieger

ms Augsburg, 9. Oktober 1965
Die 400-m-Makadambahn des TSV Augsburg-Pfersee war der Schauplatz der diesjährigen Schwäbischen Bahnmeisterschaften. In allen Disziplinen sahen die Zuschauer spannende Rennen. Den Endlauf der Flieger gewann souverän Grieger, der Keller und Heiß keine Chance ließ.

auch im 2000-m-Mannschaftszeitfahren der Jugend, das der RV Phönix Augsburg als Sieger sah. Ein abschließendes Einlage-Punktetfahren der Amateur über 30 Runden gewann überlegen der Vöhringer Heiß.

Ergebnisse: Fliegerrennen: 1. Grieger (ESV Augsburg), 2. Keller (Pfersee), 3. Heiß (Vöhringen), 4. Wunsch (Phönix Augsburg). 1000-m-Zeitfahren: 1. Keller (Pfersee) 1:15,0, 2. Grieger (ESV Augsburg) 1:17,5, 3. Heiß (Vöhringen) 1:19,0, 4. Reinhard Schlump (ESV Augsburg) 1:22,7, 400-m-Verfolgung: 1. Keller (Pfersee), 2. Heiß (Vöhringen), 3. Kappeler (Füssen), 4. Schmie (Wanderer Augsburg). Jugend Fliegerrennen: 1. Rinke (ESV Augsburg), 2. Hofstetter (Phönix Augsburg), 3. Niklitsch (ESV Augsburg). 500-m-Zeitfahren: 1. Schreiber (Phönix Augsburg) 38,0 Sek., 2. Rinke (ESV Augsburg) 38,2, 3. Maier (ESV Augsburg) 39,2. 2000-m-Mannschaftszeitfahren (Jugend): 1. Phönix Augsburg 2:45,3, 2. ESV Augsburg 2:45,6 Min.



Keller entschädigte sich dafür im 1000-m-Zeitfahren und im 4000-m-Verfolgungsfahren und konnte seine im Vorjahre errungenen Titel erfolgreich verteidigen.

Bei der Jugend gab es eine große Überraschung, der Favorit des Fliegerrennens, Schreiber, wurde bereits im Vorlauf ausgeschaltet. Jugendbester wurde Rinke. Das 500-m-Zeitfahren gewann Schreiber knapp vor Rinke. Ein knappes Ergebnis gab es

Ludo Janssens, dem man 1962 noch eine große Rennfahrer-Laufbahn vorausgesagt hatte, hat mit seinen 23 Jahren das Rad an den berühmten Nagel gehängt. 1962 hatte Janssens sein Studium mit dem Rennrad vertauscht. Stürze und Verletzungen warfen ihn immer wieder zurück. Jetzt studiert der Belgier wieder.

Trennblatt / divider sheet

- A4 10 St./pcs. 05971502,
- A4 50 St./pcs. 05970009,
- A4 100 St./pcs. 10840205,
- A4 geöst/w. eyelets 100 St./pcs. 10902443,
- A5 quer/oblong 100 St./pcs. 10902435,



Made in Germany

2.11.65